

Éditorial = Editorial

Autor(en): **Roth, Jean-Jacques**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **95 (2017)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Éditorial

Chère lectrice, cher lecteur

Chacun d'entre nous au cours de sa vie et dans le chemin de son évolution vers l'âge adulte s'enrichit des autres, leur empruntant ce qui pouvait le mener plus haut.

Pour moi, une lecture a joué un très grand rôle: celle du Petit Prince de Saint-Exupéry. En reprenant ce livre tant aimé de si nombreuses fois, j'en ai tiré des enseignements précieux, des facettes encore ignorées et je m'en suis délecté.

Récemment, je me suis souvenu que le Petit Prince, plein de colère vis-à-vis de l'aviateur sérieux, les mains pleines de cambouis, le compare à un Monsieur cramoyisi, pétri de certitudes et envahi par les préoccupations mécaniques.

«Ce n'est pas un homme, c'est un champignon» s'écrie-t-il!

Pour une fois, j'ai pensé que le Petit Prince avait le droit d'ignorer les subtilités de la nature et les liens cachés entre les êtres de notre environnement.

Un champignon ne peut être cet organisme parasite envahissant que déteste le Petit Prince. Au contraire, le champignon représente l'ornement de la nature, apporte une présence surprenante dans son environnement et orne la forêt de ses couleurs et de ses formes. Sa présence et ses liens avec l'environnement grâce à la subtilité des mycorhizes, permet à la forêt de s'épanouir et de croître avec vigueur.

Si l'admirable Saint-Exupéry vivait encore, je lui dirais toute mon admiration et lui demanderais avec douceur et respect à quoi, selon lui, pourrait ressembler la nature sans nos champignons!

JEAN-JACQUES ROTH, RÉDACTION BSM

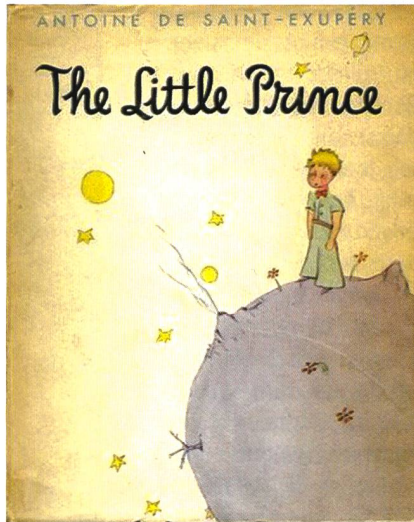


Photo de couverture de l'édition américaine de 1943 | Titelblatt der amerikanischen Erstausgabe von 1943



HANS-PETER NEUKOM

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Auf dem Weg zum Erwachsenwerden wird jeder und jede von uns bereichert von den vielen Personen, Dingen und Begegnungen am Wegrand. Für mich war ein Buch besonders prägend: Der Kleine Prinz von Antoine de Saint-Exupéry. Ich habe diese bereits vielfach gelesene Geschichte wieder hervorgeholt, mich daran erfreut und wertvolle Lehren daraus gezogen.

Kürzlich erinnerte ich mich daran, dass der Kleine Prinz, wütend auf den ersten Piloten, ihn mit einem ölverschmierten roten Mann auf einem anderen Planeten verglich: «Er ist kein Mensch, er ist ein Pilz!»

Ich dachte mir, dass der Kleine Prinz das Recht hat, die Details und versteckten Zusammenhänge unserer Natur zu ignorieren. Dieser invasive Organismus, den der Kleine Prinz so sehr hasst, kann kein Pilz sein. Ganz im Gegenteil: Die Pilze sind doch die Zierde der Natur, mit ihren unglaublichen Formen und Farben. Ihr Vorhandensein ermöglicht es den Wäldern doch erst, so prächtig zu gedeihen!

Wenn der bewundernswerte Saint-Exupéry noch am Leben wäre, würde ich ihm meine Aufwartung machen und ihn erfurchtsvoll und vorsichtig fragen, wie gemäss ihm unsere Natur ohne Pilze aussähe...

JEAN-JACQUES ROTH, REDAKTION SZP

ÜBERSETZUNG: N. KÜFFER